Das Land Nordrhein–Westfalen hat 2016 im Rahmen eines Projektaufrufs zum Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ Fördermittel in Höhe von 25 Mio. Euro (Kassenfälligkeiten in 2017/2018 von je 12,5 Mio. Euro) bereitgestellt. Die Mittel sind zweckgebunden in den Wohngebieten einzusetzen, in denen die Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner und insbesondere die Entwicklungschancen bzw. Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen durch negative Faktoren bestimmt werden. Im Mittelpunkt stehen Bildungs-, Integrations-, Gesundheits- und sozialpolitische Handlungsansätze, die ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen auch in schwierigem Umfeld ermöglichen sollen.

Die Städtebauförderung flankierte diese Bemühungen mit baulichen Investitionen in den Sozialraum und soll Kindern und Jugendlichen einen Ausgleich für schwierige familiäre Lebensumstände ermöglichen. Gefördert werden konnten Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen in Stadtteilen, in denen eine vom jeweiligen kommunalen Durchschnitt abweichende Entwicklung durch einen oder mehrere Indikator/-en belegt ist.

Auf Grund der angespannten Situation auf dem Rathausplatz wurde durch die Verwaltung ein entsprechender Förderantrag vorbereitet und dem Rat in seiner Sitzung am 26.10.2016 erläutert. Der Rat beauftragte daraufhin die Verwaltung, den Förderantrag zu stellen.

Mit Zuwendungsbescheid vom 15.11.2016 wurde der Förderantrag in Höhe von insgesamt 272.956,61 € bewilligt.

Die Auszahlung der Fördermittel wurde auf die Haushaltsjahre 2017 und 2018 verteilt. Somit stand für die Realisierung der Multifunktionsfläche ein Zeitrahmen von zwei Jahren zur Verfügung. Die Maßnahme muss bis zum 31.12.2018 abgerechnet sein.

Auf Grund von Bürgerbeschwerden hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 28.06.2017 die Verwaltung beauftragt, den Bau der im Stadtzentrum vorgesehenen Multifunktionsfläche im Bereich des Sportzentrums Stentenberg zu realisieren und hierzu die notwendigen Änderungsanträge zu stellen.

Am 05.07.2017 erfolgte die Genehmigung des Änderungsantrages durch die Bezirksregierung Köln.
Zur Vorplanung des Platzes wurde durch die Verwaltung das Ingenieurbüro Donner und Marenbach hinzugezogen. Nach eingehender Beratung in der Örtlichkeit wurde festgestellt, dass zur Realisierung des Platzes zunächst ein Nachbargrundstück erworben werden musste. Dieses Grundstück liegt für diese Nutzung optimal, da es einen engen räumlichen Zusammenhang mit den dort vorhandenen und im Bau befindlichen sportlichen Aktivitäten und Sportstätten der Jugendlichen hat. Die Zustimmung zum Verkauf durch die Grundstückseigentümerin erfolgte in der 3. Kalenderwoche 2018. Nach Zustimmung durch die Arbeitsgruppe sowie des Ausschusses für Soziales und Kultur erfolgte der notwendige Beschluss in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.02.2018.

Am 24.01.2018 wurde ein Workshop mit interessierten Jugendlichen im Krawinkel-Saal durchgeführt. In einer konstruktiven Diskussionsrunde wurden die Vorstellungen und Wünsche der Gestaltung der Fläche herausgearbeitet. Grundsätzlich soll der Platz für

Jugendliche und nicht für Kinder gestaltet werden. Dies entspricht auch der Fördergrundlage. Die Fläche soll nicht mit Geräten überfrachtet werden, sondern auch Raum zur Begegnung enthalten. Für die Beleuchtung sollen nach Möglichkeit Lichtkonzepte (möglichst LED) einschließlich der Installation von Bodentanks überdacht werden. Versorgungseinrichtungen wie Strom und Wasser sollen in einem geschützten Container installiert werden. Der Wunsch der Jugendlichen nach einem freien WLAN-Netz ist auf Grund der Topographie momentan nicht zu realisieren und sollte zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden. Ebenso ist die Einrichtung und Unterhaltung einer Toilettenanlage momentan nicht möglich.

Die Suche nach einer Bezeichnung für den Platz soll in Form eines Wettbewerbs nach der Fertigstellung durchgeführt werden.

In der 3. Sitzung der Arbeitsgruppe Multifunktionsfläche wurde im Rahmen einer Ortsbesichtigung mit Vertretern des planenden Ingenieursbüros die Positionierung des Platzes sowie die Anordnung der notwendigen Ausstattung diskutiert und festgelegt. Da sich bereits jetzt abzeichnet, dass sich die Kosten für Tiefbauarbeiten auf Grund der starken konjunkturellen Entwicklung stark erhöht haben, wurden durch die Arbeitsgruppe verschiedene kostensenkende Maßnahmen angedacht. Neben der Verkleinerung der Fläche könnte man auf verschiedene Geräte verzichten, um sie evtl. später zu beschaffen bzw. mit Unterstützung durch die Jugendlichen in Projekten zu erstellen.

Durch das Ingenieurbüro Donner und Marenbach soll bis zur Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 18.06.2018 unter Berücksichtigung der durch die Arbeitsgruppe besprochenen Änderungen eine angepasste Vorplanung und Kostenschätzung erstellt werden.

Die AG Multifunktionsfläche hat einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss gefasst:

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt, die im Bereich des Sportzentrums Stentenberg geplante Multifunktionsfläche entsprechend den Plänen des Ingenieurbüros Donner und Marenbach und unter Berücksichtigung der durch die Arbeitsgruppe besprochenen Änderungen zu realisieren. Die hierfür vorgesehenen Mittel in Höhe von max. 241.250,34 € stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.